

Das verschobene Jubiläum

Erbach Matinee zum 170-jährigen Bestehen des Gesangvereins „Frohsinn“

Der Gesangverein „Frohsinn“ gehört zu den zehn ältesten Vereinen der Region. In der Matinee zum Jubiläum kamen die Sänger aber ganz frisch daher.

VON TOBIAS KETTER

Eine bunte Mischung aus Gesang, Instrumentalmusik und Ansprachen wurde den Besuchern der Fest-Matinee des Gesangvereins „Frohsinn“ geboten. An der Auftaktveranstaltung der Feierlichkeiten zum 170-jährigen Bestehen des Vereins waren zahlreiche Künstler aus Erbach und Umgebung sowie Ehrengäste, die kurze Grußworte sprachen, beteiligt.

Der 1848 gegründete Gesangverein hätte eigentlich seine 170. Jubiläumsjahr bereits 2018 gehabt. Da allerdings im vergangenen Jahr der Bruderverein „MGV Eintracht“ sein 125-jähriges Bestehen feierte und zugleich die Ortschaft 1250 Jahre alt wurde, entschloss sich der Vorstand die Festivität.

Eingeleitet wurde die Matinee durch das Bläserensemble der Marienschule Limburg, bevor der Erste

Vorsitzende Werner Held alle Mitglieder, Freunde und Ehrengäste in der Halle begrüßte. „Die Beziehung zu unserem Bruderverein ‚Eintracht‘, der heute auch auftreten wird, ist zurzeit außergewöhnlich gut“, betonte Held.

Junge Stimmen

Anschließend durften die Zuschauer der ersten Gesangsdarbietung lauschen. Der Männerchor des Gesangvereins „Frohsinn“ unter der Leitung von Christoph Papst präsentierte unter anderem „Die Weihe des Gesanges“ von Wolfgang Amadeus Mozart. Moderator Dr. Walter Lenz kündigte daraufhin den Kinderchor „CHO(h)rwürmer“ an, der seit zwei Jahren als Projektchor in dem Stammverein eingegliedert ist. Die vier- bis zehnjährigen Kinder, die von Elena Ljamkina betreut werden, forderten in ihrem letzten Song „If You Happy And You Know It“ gar das Publikum zum Mitmachen auf.

Im Grußwort von Bürgermeister Jens-Peter Vogel blickte er auf die lange Historie des Vereins zurück und äußert zugleich Hoffnungen

für eine positive Zukunft. „Ich freue mich darauf auch in den kommenden Jahren Veranstaltungen des Gesangvereins ‚Frohsinn‘ besuchen zu können“, sagte er.

Nachdem der Kirchenchor „St. Mauritius“ zwei Stücke darbot, betrat der Stadtverordnetenvorsteher Heinz Schaus die Bühne. „Singen ist Leben, singen ist Freude und verbindet die Menschen miteinander“, betonte er. Anschließend erwähnte der Kreisvorsitzende des Sängerkreises Limburg, Gerhard Voss, dass der Gesangverein „Frohsinn“ den zehn ältesten Vereinen der Region angehöre.

Gemeinsam mit Werner Held führte er einige Ehrungen durch. Eine Urkunde für 40-jährige Mitgliedschaft im Sängerkreis erhielt Joachim Stolz. Bereits 50 Jahre in der Vereinigung sind Joachim Becker und Werner Held selbst. Über die Ehrung bezüglich 60-jähriger Mitgliedschaft durfte sich Günther Weber freuen. Dem Verein „Frohsinn“ gehören Antonia Bauer, Markus Heun und Gerhard Reiz bereits seit 25 Jahren an. Werner Held und Jürgen Roth sind bereits seit 50 Jah-

ren in dem Gesangverein tätig. Alfred Königstein durfte sich über die Auszeichnung für 60 Jahre Vereinstreue freuen.

Viele Geschenke

Im Anschluss an die Ehrungen gab die „MGV Eintracht 1893“ ihr Können unter der Leitung von Karl-Wilhelm Dünnes preis. Darauf folgend betonte Ortsvorsteher Peter Wozniak, dass der Gesangverein „Frohsinn“ jung und alt eine musikalische Heimat geben würde. Der Vereinsringvorsitzende Christian Müller übergab Held zahlreiche Geschenkumschläge von diversen Ortsvereinen.

Die Sängervereinigung „Schola Combinazione“ mit Dirigentin Cornelia Dahms präsentierte unter anderem ein musikalisches Stück von Andrew Lloyd Webber, bevor der Jubiläumsverein gemeinsam mit dem Bläserensemble der Marienschule den Zuschauern ein spektakuläres Finale darbot. Das Lied „Joshua Fit The Battle Of Jericho“ begeisterte das Publikum, so dass die Matinee daraufhin mit lautem Applaus beendet wurde.



Der Männerchor des Gesangvereins „Frohsinn“ mit dem Bläserensemble der Marienschule in Limburg.



Der Kinderchor „CHO(h)rwürmer“ mit seiner Leiterin Elena Ljamkina am Klavier. Fotos: Ketter